

## Meine Teddybärin Cookie

Ein Traum ging in Erfüllung !

Seit meinem 7. Lebensjahr wünschte ich mir einen Hund, aber nie passte es so richtig und ich wollte dem Wauzi ja auch wirklich gerecht werden.

Nun habe ich eine richtige Teddybärin an meiner Seite.



Mit Cookie fängt für mich das Abenteuer des allerersten Hundes an und ich muss sagen, es ist sehr sehr sehr aufregend. Wie man mir sagte, fast wie eine Geburt.

Im Vorfeld hatte ich mich eingehend informiert über verschiedene Rassen, Hundeeziehung und natürlich auch mit den möglichen Komplikationen, die ein Nothundi mit sich bringen könnte.

Dass es ein Notfellchen sein würde, war für mich klar, denn in den letzten Jahren hatte ich nur Notfellchen (Katzen, Kaninchen) bei mir zu Hause und sie waren alle immer so dankbar und lieb, dass für mich nichts anderes in Frage kam.

Also, hatte ich mir eine Liste mit möglichen Problemen aus dem Internet ausgedruckt und ging auf die Suche nach einem Hund (Wunsch: Samojede, aber nicht Bedingung).

Da die Tierheime in meiner Nähe keinen geeigneten Hund für mich zu haben schienen, stolperte ich im Internet über SIN und bei den Vermittlungen lachte mich gleich Cookie (ehemals Boncuk) an. Also habe ich mich gleich beworben und Glück gehabt.

Cookie war nach Ihrem Flug von der Türkei nach Deutschland am Montag für einige Tage in Obhut bei einem sehr netten Ehepaar, die mir bei meinen fast täglichen Anrufen erzählten, was Cookie so machte. Schon nach den ersten Gesprächen war klar, meine Liste der möglichen Probleme schrumpfte !

Cookie war lieb, verschmust, ließ sogar ein Bad mit stoischer Ruhe über sich ergehen und war stubenrein.

Puh, war ich erleichtert ! Ich hatte mich schon einen „Personal Hundetrainer“ engagieren sehen.

Am Freitag nach Cookie Ankunft in Deutschland war es dann soweit. Gleich nach der Arbeit stürzte ich mich in das Getümmel des Sommerferienreiseverkehrs und fuhr 7 ½ Stunden zu meiner Cookie.

Die Reise hat sich in jeder Hinsicht gelohnt, denn jetzt habe ich einen Traumhund !

Cookie war von Anfang an völlig entspannt und unkompliziert, ein absoluter Glücksfall, wie man mir bestätigte.

Mit ihrem Namen konnte sie zwar erst nach knapp 3 Wochen etwas anfangen (ich hatte schon überlegt, ob sich ein türkisches Schimpfwort vielleicht ähnlich anhört ?!), aber der Knoten platzte letztendlich. Nach weiteren 2 Wochen platzten dann auch die Knoten für „Sitz“, „Platz“ und „Stopp“. Ein „Nein“ verstand sie merkwürdigerweise von Anfang an. Mittlerweile verstehen Cookie und ich uns fast ohne Worte.

In der Hundeschule waren wir nur einen Monat, bis wir merkten, dass wir zwischen den ganzen „Please-to-do-Hunden“ ziemlich fehl am Platz waren und haben zu Hause im Garten weitergeübt. Mit Erfolg und viel Spaß !

Manchmal macht Cookie natürlich auch Gebrauch von ihrer nordischen Sturheit. Dann kann es passieren, dass wir 5 Minuten an einer Straßenecke stehen, bis sie sich entscheidet doch endlich "Sitz" zu machen.

Wichtigster Tipp meiner Hundetrainerin war: Habe, wenn möglich, immer das letzte Wort!

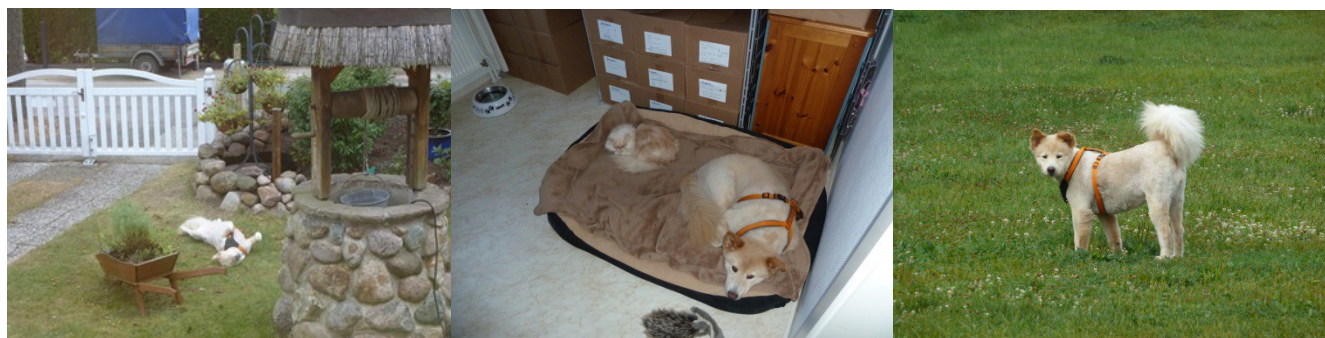
Klappt fast immer, denn Cookie hat mich von Anfang an als Rudelführerin akzeptiert, obwohl sie eigentlich Männer lieber mag.

Cookie ist als ehemaliger Straßenhund natürlich am liebsten draußen und deshalb habe ich ihr meinen Garten hundefreundlich eingerichtet, Hundebett im Trockenen, Hundehütte und viel Rindenmulch in den Beeten zum Knochen vergraben.



Nach 5 Wochen konnte ich mit Cookie übrigens auch schon ohne Leine in den Baumschulen in meiner Nachbarschaft Gassi gehen. Auf einem eingezäunten Hundeplatz waren wir schon nach der ersten Woche. Alles ohne Probleme!

Als Wachhund kann ich Cookie auch sehr gut gebrauchen. Keiner kommt ohne Kuschneln an ihr vorbei.



Tja, jetzt sind 11 Wochen seit Cookies Einzug vergangen und es gab keine Probleme. Sie ist zuckersüß und lieb mit den Kindern (1  $\frac{3}{4}$  und 6  $\frac{1}{2}$  J.), die ich hüte. Mit meinem Perserkater schläft sie in ihrem Hundebett im Haus. Sie verändert sich zwar von Woche zu Woche, aber nur positiv. Ich merke, wie sie mehr und mehr ankommt in ihrem neuen Leben und hoffentlich bald vergisst, welche wahrscheinlich unschöne Vergangenheit hinter ihr liegt.

Zum Schluss muss ich noch bemerken, für diejenigen, die eventuell an eine optische Täuschung glauben, das Fell von Cookie ist nicht ausgefallen oder geschrumpft. Ich musste sie leider nach 2 Wochen scheren lassen, da ihr Fell sehr verfilzt war und die Haut schon sehr gereizt. Also musste sie sich einer mehrstündigen Hundefriseurbehandlung fügen und das Ergebnis war umwerfend welpenähnlich !

Sehr süß ! Und Cookie mag es. Sehr praktisch, wenn man mal Schmutzhund spielt.



Demnächst mehr ...